



NEUES AUS EPIPHANIE



Nummer 4

Juni - Juli 2018

Konfirmation / Konfirmanden	8, 9, 11
Konzert	4
Vernissage	6 u. 7
Gemeinde unterwegs	15-19
Gemeindeversammlung - Sommerfest	14
Antisemitismus	32



Haben Sie schon mal Engel gesehen?

Der Monatsspruch Juni 2018 heißt:

„Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.“ Hebräer 13,2

Liebe Leserin, lieber Leser,

haben Sie schon mal eine Engelgeschichte erlebt? Ich meine eine Situation in Ihrem Leben, wo Ihnen eine Person auf unbegreifliche Weise geholfen hat?

Hier ist meine:

Ich bin noch keine 20 Jahre alt, fahre mit einem geliehenen Auto in die Bibliothek. Als ich zum Parkplatz zurückkomme, springt der Wagen nicht an. Ich probiere es wieder und wieder. Ich rede dem Auto gut zu, schimpfe es aus. – Nichts. Ich überlege, eine Telefonzelle zu suchen.

In dem Moment fährt ein Auto auf den Parkplatz neben mir. Ein junger Mann steigt aus. „Brauchen Sie Starthilfe?“, fragt er. „Ja“, sage ich verdutzt. Er öffnet den Kofferraum. Gleich obenauf liegen die Starthilfekabel. Ehe ich weiß, wie mir geschieht, hat er meine Batterie an seine angeschlossen, das Auto gestartet und eine Proberunde über den Parkplatz gedreht. „Jetzt läuft er wieder“, sagt er und drückt mir meine Schlüssel in die Hand. Bevor ich ihm danken kann steigt er wieder ins Auto und fährt fort. Ich bleibe perplex zurück. Was hat der Mann hier gewollt? Warum fährt er auf den



Gastfreundschaft: Abraham empfängt drei Fremde, ohne zu erkennen, dass sie Engel sind und bittet sie in sein Haus. (Gemälde von Bartolomé Esteban Murillo (National Gallery of Canada))

Parkplatz und direkt wieder fort? Er konnte von der Straße aus nicht sehen, dass ich Hilfe brauchte.

Ich muss an den Vers aus dem Hebräerbrief denken, der in diesem Juni der Monatsspruch ist. Einige haben Engel beherbergt, ohne es zu wissen. Was, wenn das ein Engel war?

Natürlich weiß ich es nicht, aber mir gefällt die Idee, dass Engel mir in meinem Alltag immer mal wieder unerkant über den Weg laufen. Dass sie nicht nur als furchteinflößende Boten Gottes an den Wendepunkten der Geschichte wichtige Nachrichten überbringen, sondern dass sie auch mir als ganz gewöhnlicher Christin begegnen und beistehen. Dass ich vielleicht schon mit ihnen gesprochen, ihnen sogar mal geholfen habe. Der Vers macht es realer für mich, dass Gott, der mir manchmal fern und ungreifbar erscheint, in meine Welt unmittelbar hineinwirkt. Dass er da ist, auch wenn ich ihn nicht immer erkenne. – Alltägliche Berührungen von Himmel und Erde.

Ich weiß nicht, ob der Mann auf dem Parkplatz wirklich ein Engel war. Möglich ist es. Aber vielleicht war er auch nur ein ganz normaler Kerl, der mir in diesem Moment zum Engel geworden ist, von Gott zur Hilfe geschickt.

Der Monatsspruch ermutigt uns, fremde Menschen zu Hause und in der Gemeinde herzlich aufzunehmen. Wer weiß, vielleicht beherbergen wir auf diese Weise Engel. Und bestimmt bekommen wir eines Tages die Gelegenheit, auch ihnen zum Engel zu werden.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Sommermonate mit ermutigenden alltäglichen Berührungen zwischen Himmel und Erde.

Ihre Pfarrerin, Ramona Rohnstock

Das im Neuen Testament für Gastfreundschaft verwendete griechische Wort lautet φιλοξενία und bedeutet wörtlich „Liebe (zum) Fremden“, „Fremdenliebe“.

MONATSSPRUCH
JUNI 2018

Vergesst die **Gastfreundschaft**
nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen,
Engel beherbergt.

HEBRÄER 13, 2



Foto: Bettina Stöß

Geistliche Abendmusik

2. Sonntag nach Trinitatis
10. Juni 2018

MUSIK FÜR HARFE

Werke von Domenico Scarlatti, Claude Debussy, Gabriel Fauré u.a.

ES MUSIZIERT MAUD EDENWALD,
SOLO-HARFENISTIN DES
RUNDFUNK-SINFONIEORCHESTERS BERLIN

Konzertbeginn 18:00 Uhr,
Epiphaniienkirche, Knobelsdorffstraße 72, Berlin
Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Im Juli und August finden keine Geistliche Abendmusiken statt

Bewegte Wochen

Liebe Freundinnen und Freunde der Kirchenmusik, es waren bewegte Wochen im April und Mai: Ostersonntag, die Verabschiedung von Pfarrer Zeiske, der erste Gottesdienst mit unserer Pfarrerin Ramona Rohnstock, der Sonntag Kantate, der Pfingstgottesdienst mit Konfirmation, der Festgottesdienst zur Einführung von Pfarrerin Rohnstock. Alle diese Gottesdienste hatten ihre besondere musikalische Prägung. Die Kantorei dankt an dieser Stelle Pfarrerin Rohnstock für ihre singbegeisterte Predigt am Kantatesonntag.



In den folgenden Sommermonaten wird es ein wenig ruhiger. Am 10. Juni, dem 2. Sonntag nach Trinitatis, laden wir ein zur Geistlichen Abendmusik: eine Stunde Harfenmusik mit Maud Edenwald, der Solo-Harfenistin des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin, die Werke von Scarlatti, Debussy, Fauré u.a. spielen wird. Am 24. Juni hören Sie im musikalischen Gottesdienst die amerikanische Mezzosopranistin Jennifer Arnold.

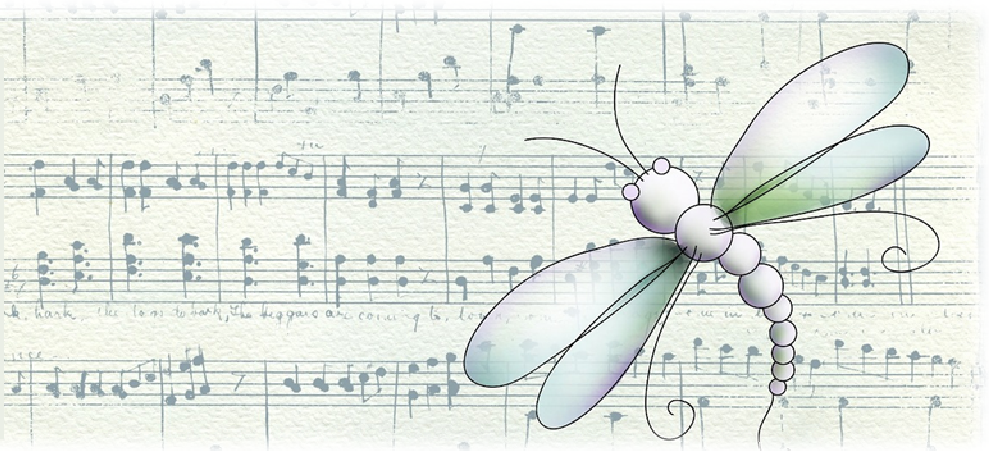
Die Kantorei pausiert während der Sommerferien. Das Volksliedersingen findet am 11. Juni und 9. Juli um 15:00 Uhr statt.

Es grüßt Sie mit den besten Wünschen für eine schöne Sommerzeit

Ihre Kirchenmusikerin Anna Lusikov

Tel. 030 2857107

E-Mail: anna.lusikov@epiphanien.de





Wendy Bell: Pilze und Raketen

„Mensch und Natur“

Ausstellung des „Internationalen Kunstsymposiums 2017“ des Kunstvereins Zehdenick

Bereits Anfang 2016 fand in der Epiphaniienkirche durch das Künstlerehepaar Gudrun und Kuno Lomas eine Ausstellung mit Werken des „Internationalen Kunstsymposiums 2015“ unter dem Titel „Der gedeckte Tisch“ statt.

Erneut haben Gudrun und Kuno Lomas angeboten, die Ergebnisse des 17. Kunstsymposiums im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land 2017 bei uns auszustellen.

Dieses Mal werden es Werke von sechs Künstlerinnen und Künstlern aus vier Ländern sein, die beim o.g. Kunstsymposium zum Thema „Mensch und Natur“ arbeiteten. Auf diese Weise werden ganz unterschiedliche Auffassungen und Stilrichtungen des aktuellen Kunstschaffens gezeigt.

Ausstellen werden:

Nicole Brémond, Frankreich

Frank Diersch, Deutschland

Pjotr Mariusz Urbaniak, Polen

Wendy Bell, USA

Gudrun Lomas, Deutschland

Kuno Lomas, Deutschland

Bei der Presseeinladung im Oktober 2017 wurde dieses Symposium u.a. folgendermaßen angekündigt:

„Das künstlerische Arbeitstreffen wird sich in diesem Jahr mit dem umfassenden Thema „Mensch und Natur“ – dem Wechselspiel der Einwirkung und Auswirkungen von Mensch auf Natur und umgekehrt auseinandersetzen. So sollen Kunstinteressierte für die Besonderheiten, Vergänglichkeit und Einzigartigkeit der Flora und Fauna zwischen Land und Wasser sensibilisiert und damit die Akzeptanz für Auen- und Feuchtwälder als geschützte Lebensräume innerhalb des europaweiten Schutzgebietsnetzwerkes NATURA 2000 gesteigert werden.“

Seien Sie gespannt, in welcher Weise die Künstlerinnen und Künstler dieses anspruchsvolle Thema gestaltet haben.

Heike Thulmann

Vernissage
am Samstag,
den 09.06.2018,
um 19.00 Uhr
in der Epiphaniienkirche

Herzliche Einladung!

Bereichernde Tage in der Weerlseehütte

Ein Rückblick auf die Konfirmandenfahrt



Gemeinsame Fahrten können Menschen einander näher bringen und Freundschaften entstehen lassen. Das ist eine Erfahrung, die wir auch bei unserer erlebnisreichen Konfirmandenfahrt machen konnten.

Es wurde gespielt, gesungen und vor allem zusammen gelacht. Wir konnten eine tolle Zeit miteinander verbringen und viel miteinander sowie voneinander lernen.

Gemeinsam beschäftigten wir uns mit einer sehr spannenden Person: dem Jünger Petrus. Wir sprachen über seine erste Begegnung mit Jesus, ihre Beziehung zueinander und von den Erfahrungen, die er auf ihrem gemeinsamen Weg machte. Mit Hilfe von Spielen und kleinen Vorführungen haben wir uns mit dem Thema beschäftigt, wobei wir Themen wie Freundschaft, Vertrauen, Anfänge im Glauben sowie auch Enttäuschungen behandelt haben. Mit großer Neugier diskutierten wir miteinander und nahmen die Meinungen der anderen interessiert auf.

Diese gemeinsame Zeit war in vieler Hinsicht eine Bereicherung. Wir konnten Freundschaften schließen und verfestigen, Erfahrungen sammeln und einiges über den Jünger erfahren, der für viele zum Hoffnungsträger wurde. Ein sehr positives Feedback der Konfis zeigte am Ende, dass die Konfirmandenfahrt ein voller Erfolg war.

Karen Miericke, Teamerin

Neuer Konfirmandenjahrgang

Beginn nach den Sommerferien!

Ab dem kommenden Schuljahr starten wir mit einem neuen Konfirmandenjahrgang. Der Unterricht findet wöchentlich statt und dauert ein Jahr. Eine Freizeit in der zweiten Woche der Herbstferien und eine mehrwöchige Projektphase erleben wir zusammen mit den Nachbargemeinden Frieden und Neu-Westend.

Wir möchten den Jugendlichen in dieser Zeit die Möglichkeit geben, Gemeinde in all ihren Facetten kennenzulernen. Wir wollen mit ihnen die großen Lebens- und Sinnfragen diskutieren und Christsein gemeinsam leben. Am Ende steht für sie dann das eigene Ja zum Glauben im großen Fest der Konfirmation.

Wir informieren – und zwar ganz unverbindlich – gerne an unserem **Infoabend am 26. Juni um 19.00 Uhr**. Dort stellen wir Ihnen genauer vor, wie wir die Zeit mit den Konfirmanden gestalten wollen und beantworten Ihre Fragen.

Wir laden Sie als Eltern und euch als Jugendliche herzlich zu diesem Infoabend ein. Gerne könnt ihr auch einen Freund oder eine Freundin mitbringen. Es ist egal, ob ihr getauft seid oder nicht. Und es ist okay, wenn ihr noch nicht sicher seid, ob ihr am Ende wirklich konfirmiert werden wollt.

Ihr seid willkommen!

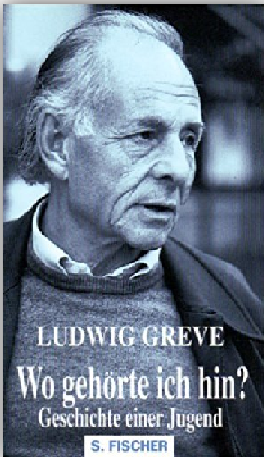
*Pfarrerin Ramona Rohnstock
Diakon Hannes Wolf*



**Infoabend am
26. Juni
um 19:00 Uhr
in den
Gemeinderäumen
der Epiphankirche**

Herzliche Einladung!





„Wo gehörte ich hin?“

Geschichte einer Jugend

Buchbesprechung

Mittwoch, 27. Juni 2018 um 19:30 Uhr

Ludwig Greve, geb. 1924 in Berlin, emigrierte 1939 mit seiner Familie nach Frankreich und Italien. 1944 wurden Vater und Schwester in Italien verhaftet und nach Auschwitz deportiert. Er und seine Mutter konnten sich retten. 1945 wanderte er nach Palästina aus, kehrte aber 1950 nach Deutschland zurück und ließ sich in Stuttgart nieder.

In seinen Erinnerungen nähert sich Ludwig Greve den oft schmerzhaften Stationen seiner Jugend mit verblüffender Leichtigkeit.

Er schildert das Schicksal seiner jüdischen Familie im Berlin der Nazi-Zeit aus dem Blickwinkel des damals Heranwachsenden. Dabei kommt das Leidvolle nur andeutungsweise zum Ausdruck. Es leuchtet drohend auf hinter allem, was im Leben dieses jungen Menschen in erster Linie bedeutsam war.

„Israel – Momente seiner Biografie“

Israel ist ein Kosmos, der an Vielfältigkeit nicht zu überbieten ist.

Andrea von Treuenfeld stellt ihr neues Lesebuch vor

Mittwoch, 25. Juli 2018 um 19:30 Uhr



Am 14. Mai 2018 jährte sich die Staatsgründung Israels zum 70. Mal. Ein Land, mit dem wir aufgrund der Historie unverbrüchlich verbunden sind und das doch immer wieder polarisiert. Dieses Buch erzählt seine politische und persönliche Geschichte in kurzen, informativen Episoden. Zu jedem der siebenzig „Lebensjahre“ dieses komplizierten Staates werden zentrale und prägende, aber auch ungewöhnliche und unbekannte Ereignisse und Personen in Erinnerung gerufen. Ein umfassendes Lesebuch, überraschend, erstaunlich, spannend wie das Land selbst.

Konfirmation in der Epiphaniienkirche



Am Pfingstsonntag wurden neun Jugendliche in einem feierlichen Gottesdienst von Pfarrerin Ramona Rohnstock und Diakon Hannes Wolf konfirmiert:

Denzel Afri Akumu
Amina Humpatin
Björn-Michael Klucke
Jo Robin Lankenau
Ishan Rathnayake
Linda Düring
Tim Höllig
Martha-Maria Kosch
Ayleen Meinjohanns

Sie werden gebraucht!

Fünf Ideen, wie Sie sich einbringen können

Kirche ist Gemeinschaft und lebt davon, dass alle ihre Gaben und Talente einbringen. Hier fünf Ideen, wie Sie sich einbringen können:

Krabbelgruppe starten?

Wir bieten Räume und Unterstützung, wenn Eltern mit Kindern sich zum Austausch treffen wollen. Wer Interesse an einer Krabbelgruppe hat, oder gemeinsam mit uns Angebote für Kinder und Familien entwickeln will: Wir sind sofort dabei!

Kirchencafé am Sonntag

Unser Kirchencafé-Team sucht dringend Unterstützung! Nach jedem Gottesdienst wird der Raum für entspanntes Zusammensein geöffnet. Da braucht es Vor- und Nachbereitung. Wer gerne Gastfreundschaft leben und Gemeinschaft stiften möchte, wende sich gerne an Olgerd Block, Ramona Rohnstock oder Hannes Wolf.

Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit

Um neue Ideen für unsere lebendige Gemeinde erfolgreich umsetzen zu können, müssen wir gut informieren und zielgerichtet werben. Gute Einfälle sind dabei ebenso gefragt wie gestalterisches Geschick. Wir suchen deshalb helfende Hände mit Organisationsgeschick und Bereitschaft, im Bereich Öffentlichkeitsarbeit mit anzupacken.

Musikerinnen und Musiker gesucht

Wir suchen Menschen, die Lust am gemeinsamen Musizieren haben. Egal welches Instrument Sie spielen oder lernen, ob Flöte oder E-Gitarre, ob Triangel oder Trompete: nehmen Sie Kontakt mit unserer Kirchenmusikerin Anna Lusikov auf! Gemeinsames Musizieren macht Freude!

Besuchsdienst

Sie sind kontaktfreudig und interessieren sich für Ihre Mitmenschen? In Epiphanien gibt es einen ehrenamtlichen Besuchsdienst. Es wäre schön, wenn Sie mitmachen möchten.

Nichts dabei?

An allen Ecken und Enden gibt es Möglichkeiten mitzutun. Nehmen Sie Kontakt mit mir auf und lassen Sie uns gemeinsam überlegen.

Diakon Hannes Wolf

(Kontaktdaten auf der vorletzten Seite)

Ein besonderer Sonntag

Sonntag, 24. Juni

Musikalischer Gottesdienst

Der Gottesdienst findet wie üblich um 10:00 Uhr in der Epiphaniienkirche statt. Musikalisch wird er gestaltet von der amerikanischen Mezzosopranistin Jennifer Arnold und der Kirchenmusikerin Anna Lusikov.

Gemeindeversammlung

Im Anschluss an den Gottesdienst findet die jährliche Gemeindeversammlung statt. Der Gemeindegemeinderat informiert über laufende Vorhaben, diskutiert Planungen und nimmt Anregungen und Kritik auf. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, an den Meinungsbildungen teilzuhaben.

Während der Versammlung werden die Kinder betreut.

Unser Gemeindelogo als Kühlschrankmagnet

5 mal 5 Zentimeter Epiphaniien für Zuhause

Mit diesem Magneten können Sie Ihre Notiz für Ihren nächsten Gemeindebesuch oder einen Gottesdiensttermin gut sichtbar an den Kühlschrank oder alles andere aus Eisen anheften. Die kostenfreie Erstaussgabe erfolgt zur Gemeindeversammlung am Sonntag, 24.06.2018, danach über das Gemeindebüro.



Bild aus pixabay

Sommerfest

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung (ca. 12:30 Uhr) wird im Gemeindegarten das Sommerfest gefeiert. Für Kulinarisches (Grillfleisch, Salate, Getränke) ist ebenso gesorgt wie für ein Kinderprogramm.



Glaubens- und Bibelgespräche

Donnerstag, 7. Juni

Ist die Bibel wahr?

Ein Abend über die Entstehung der Bibel und die Verlässlichkeit ihrer Überlieferung mit Pfarrerin Ramona Rohnstock

Donnerstag, 14. Juni

Die Psalmen – das Lieder- und Gebetbuch Israels

Gemeinsam lesen wir ausgewählte Psalmen und kommen darüber ins Gespräch.

Donnerstag, 21. Juni – Glaubensgespräch:

Taizé

Ein Abend über die internationale ökumenische Bewegung aus Taizé. Mit Cornelia und Martin Burghoff

Donnerstag, 28. Juni

Die Psalmen – das Lieder- und Gebetbuch Israels

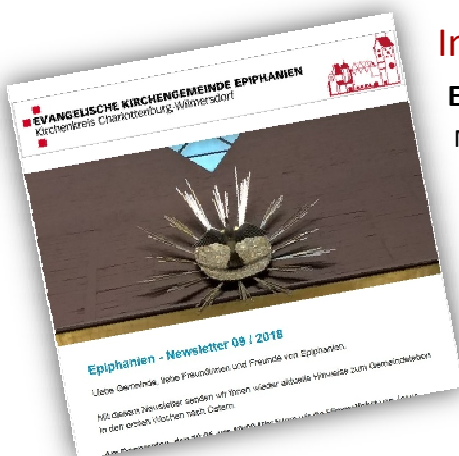
Gemeinsam lesen wir ausgewählte Psalmen und kommen darüber ins Gespräch.

Donnerstag, 05. Juli

Grillabend

Herzliche Einladung an alle! Wir stellen den Grill. Wer mag, bringt was mit. Wir teilen fröhlich und genießen den Sommer.

Danach: **Sommerpause.**



Immer gut informiert

Epiphanyen-Newsletter als E-Mail

Mit dem Epiphanyen-Newsletter sind Sie immer gut informiert über Konzerte, Vernissagen, besondere Veranstaltungen und Neues aus der Gemeinde. Melden Sie sich auf unserer Homepage an (www.epiphanyen.de) oder schreiben Sie mir eine E-Mail, damit ich Sie in den Verteiler aufnehmen kann:

Hannes Wolf, Diakon

E-Mail: hannes.wolf@epiphanyen.de

Ins Spargelland bei Kremmen

Die Tagesfahrt für Seniorinnen und Senioren führt uns nach Vehlefanz über Schwante, Kremmen und Sommerswalde.

Unser erster Halt ist die mittelalterliche Feldsteinkirche in Vehlefanz mit einer der seltenen noch funktionierenden Barockorgeln in Brandenburg. Vorbei an einer Bockwindmühle geht es nach Schwante, wo im Herbst 1989 eine für die Wende wichtige Versammlung stattfand.

In der Ackerbürgerstadt Kremmen mit Scheunenviertel machen wir Mittagsrast im Spargelhof. Danach besteht die Möglichkeit zum Einkauf im Hofladen. Weiter geht es nach Sommerswalde. Im Wald sehen wir eine verkleinerte Version des Reichstags (heute Buddhistisches Zentrum) und des Roten Rathauses (ehemals Forstamt, heute Edelrestaurant).

Die Kosten beinhalten Fahrt, Spargelessen sowie Kaffee und Erdbeerkuchen mit Sahne.



Donnerstag, 14. Juni 2018
Abfahrt um 9:30 Uhr vor der
Epiphaniienkirche.
Rückkehr ca. 18:00 Uhr

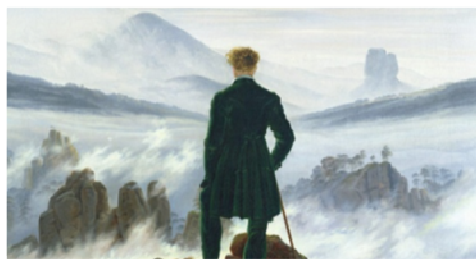
Kosten: 36,00 €

Bitte im Gemeindebüro oder
beim Seniorennachmittag
anmelden.

„Wanderer“ in der Alten Nationalgalerie

Der Halbtages-Ausflug für Seniorinnen und Senioren führt uns zur Ausstellung "Wanderer" in der Alten Nationalgalerie.

Wer heute an Wandern als Motiv der romantischen Malerei denkt, hat vermutlich Caspar David Friedrichs berühmtes Gemälde "Wanderer über dem Nebelmeer" vor Augen. Diese Leihgabe aus Hamburg bildet den Ausgangspunkt für eine außergewöhnliche Sonderausstellung in der Alten Nationalgalerie mit Leihgaben von Werken von Blechen, Schinkel über Courbet bis Renoir, Nolde, Kirchner, Dix und Barlach aus europäischen und amerikanischen Museen.



Donnerstag, 19. Juli 2018
Abfahrt um 14:00 Uhr am
U-Bahnhof Kaiserdamm Richtung
Pankow

Kostenbeitrag 5,00 €

Bitte im Gemeindebüro oder
beim Seniorennachmittag

Gemeindereise nach Hildesheim

vom 30. Juli bis 7. August 2018

In diesem Jahr soll es in die UNESCO-Welterbe-Stadt Hildesheim gehen. Hildesheim war am Ende des 2. Weltkriegs schwer zerstört und wurde nach dem Krieg vorbildlich wieder aufgebaut.

Besonders sehenswert sind der Altstadtkern mit dem original rekonstruierten Marktplatz, dem Rathaus, den historischen Bürgerhäusern sowie zahlreiche alte Kirchen, nicht zuletzt der Mariendom mit seinem sagenumwobenen 1000-jährigen Rosenstock.

Wir werden im Michaeliskloster wohnen, einem Tagungshaus der Landeskirche Hannover, direkt neben der frühromanischen Kirche St. Michael. Wir beziehen dort in einem modernen Anbau geräumige Einzelzimmer mit Duschbad und haben unseren eigenen Aufenthaltsraum mit Klavier und Teeküche. Zum Entspannen ist der Klosterhof gut geeignet, ebenso der nahe gelegene Magdalengarten mit Rosarium und altem Baumbestand.

Bei einem geführten Spaziergang durch die Stadt und die Klosterkirche werden wir Wissenswertes über die Geschichte erfahren. Wir werden das eine oder andere Museum, besonders das Pelizäus-Museum, besuchen.



Michaeliskloster
Hildesheim



Hildesheim



1000-jähriger
Rosenstock

Von Hildesheim aus sind natürlich wieder einige Ausflüge geplant. So machen wir gleich auf der Hinfahrt Station in Braunschweig, der Stadt Heinrichs des Löwen. Wir werden die Fachwerkstadt Celle besuchen und durch reizvolle Landschaft nach Alfeld und Gandersheim fahren.

Den Sonntag werden wir in Göttingen verbringen und in der dortigen Jakobikirche am Gottesdienst teilnehmen. Auf dem Rückweg nach Berlin machen wir in Wolfsburg Halt und lassen uns durch die imposante Autostadt fahren.

An genügend freie Zeit ist gedacht, so dass es nicht zu anstrengend wird und auch Unternehmungen auf eigene Faust möglich sind. An den gemeinsamen Abenden werden wir uns inhaltlich auf den nächsten Tag einstellen, singen, tanzen, spielen, vorlesen und Filme ansehen.

Wir freuen uns auf Ihre Reiselust und eine fröhliche gemeinsame Woche im Sommer.

Christa Schwencke

Die Kosten werden ca. 700 € betragen.

Darin enthalten sind Unterkunft und Halbpension, alle Fahrten, Führungen und Eintrittsgelder.

Interessierte melden sich bitte im Gemeindebüro, bei Monika Roßteuscher oder bei Christa Schwencke.



Alfeld



Jacobikirche
Göttingen



Celle



Ein Jahr in Tansania

Was tun nach meinem Abitur? Diese Frage stellen sich zur Zeit wieder einige Abiturienten in Berlin. Viele entscheiden sich dafür, gleich zu studieren, andere wollen lieber ein Jahr Pause einlegen und etwas anderes machen.

Auch ich stehe gerade kurz vor meinem Abitur, und auch ich musste mich schon mit der Frage auseinandersetzen, wie es danach weitergehen soll. Und ich habe meine Antwort schon gefunden: Ich werde ein Freiwilliges Soziales Jahr in Tansania mit dem Berliner Missionswerk machen. Das ist eine kirchliche Organisation, die mit Partnerkirchen auf der ganzen Welt schon seit 45 Jahren ein Freiwilligen-

programm betreibt. So auch in Tansania.

Dieses Jahr werden vier Freiwillige nach Tansania entsendet, jede von uns in eine andere Einsatzstelle. Ich werde in der Mufindi Girls Secondary School bei Makambako im Süden von Tansania, einem Mädcheninternat, helfen und auch Deutschunterricht geben.

Und weil das Berliner Missionswerk eine kirchliche Organisation ist, gehört es auch dazu, sich von seiner Gemeinde zu verabschieden. Meine Mitfreiwilligen und ich werden alle zusammen in unserer Gemeinde verabschiedet werden, weil wir das gerne gemeinsam machen wollten. Am Sonntag, den 08.07.2018 findet der Entsendungsgottesdienst statt. Herzliche Einladung dazu!

Anne Heger

Am Sonntag, den 8. Juli
um 10:00 Uhr wird Anne
Heger im Rahmen des
Gottesdienstes
entsendet.



Entdeckertour zum Gerhart-Hauptmann-Museum

Diesmal führt uns die Entdeckertour weit in den Südosten Berlins.

Gerhart Hauptmann wohnte in den Jahren 1885-1889 in Erkner. Ärzte hatten ihm wegen der guten Luft dort zum Umzug aus Berlin geraten. Sein Gesundheitszustand besserte sich bald. Es entstanden erste Erzählungen und Bühnenstücke, die ihm große Anerkennung brachten.

Bei einer Führung durch das Museum erhalten wir einen Überblick über das Schaffen des Künstlers und über Persönlichkeiten in seinem Umfeld.

Auf dem Rückweg besuchen wir die über 100-Jahre alte Evangelische Genezareth-Kirche.

Da die Anreise lang ist und uns vom Bahnhof bis zum Museum ein ca. 1 km Fußweg erwartet, muss die **Abfahrtzeit** auf **13.30 Uhr** vorverlegt werden.

Heike Thulmann



Samstag, 16. Juni 2018

Abfahrt: 13.30 Uhr,
S-Bahn Messe-Nord
Treffpunkt Bahnsteig

Anmeldung bitte im
Gemeindebüro.



Entdeckertour zur Heilandskirche in Sacrow

Einige kennen sicher den Dokumentarfilm von Jens Arndt über die Heilandskirche. Die aufgrund ihrer Lage und ihres Stils außergewöhnliche Kirche entstand 1844 als sakrales Gebäude im italienischen Stil mit freistehendem Campanile (Glockenturm) nach Zeichnungen, die der „Romantiker auf dem Thron“ Friedrich Wilhelm IV. entworfen hatte.

Wir fahren vom Theodor Heuss Platz aus mit dem Bus 218 über die Havelchaussee nach Wannsee, dann weiter zur Glienicker Brücke. Mit der Fähre geht es dann nach Sacrow. Der Rückweg führt über das Schloss Sacrow und Kladow zum Theodor-Heuss-Platz.

Monika Rossteuscher



Samstag, 21. Juli 2018

Treffpunkt: **12:30 Uhr** Theodor-Heuss-Platz, Bushaltestelle 218
Richtung Wannsee / Pfaueninsel

Kostenbeitrag 5,00 €

Anmeldung bitte im
Gemeindebüro.

Dafür habe ich was übrig

Die Gottesdienst-Kollekten zugunsten Dritter



Während des Gottesdienstes werden im Rahmen der Abkündigungen immer die Zwecke erläutert, für die an dem jeweiligen Tag gesammelt wird. In den Sitzreihen wird überwiegend für einen Zweck gesammelt, den die Landeskirche festgelegt hat, selten der Kirchenkreis und noch seltener die EKD oder die Kirchengemeinde selbst. Letztere darf dafür den Kollektenzweck für die Sammlung nach dem Ende des Gottesdienstes festlegen. Während diese Spenden also bei der Gemeinde verbleiben, werden die Spenden aus den Bankreihen über den Kirchenkreis an die externen Spendenempfänger weitergeleitet.

Für beide Spendenarten gilt, dass wir Ihre Einzelspende gerne auch in einem im Kirchraum ausliegenden Spendenumschlag entgegennehmen, den Sie mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse versehen sollten, sodass wir Ihnen dafür eine Spendenbescheinigung ausstellen können.

Beispielhaft sind hier die Spendenzwecke zugunsten Dritter für die nächsten zwei Monate aufgeführt, so wie sie den Gemeinden im Kollektenplan für 2018 bekannt gemacht wurden:

Kollekten-Zwecke in den Gottesdiensten:

- 03. Juni: für die Arbeit des CVJM Ostwerk e. V. und des CVJM Schlesische Oberlausitz e. V. (je ½)
- 10. Juni: für die Religionsphilosophischen Schulprojektwochen und für die Schülerarbeit (je ½)
- 17. Juni: für die Arbeit mit Migrantinnen und Migranten
- 24. Juni: für die AIDS-Initiative Kirche positHIV oder für die Arbeitslosenhilfe
- 01. Juli: frei nach Entscheidung des Kirchenkreises
- 08. Juli: für die Arbeit mit Kindern
- 15. Juli: für die Arbeit des Förderkreises Alte Kirchen e. V.
- 22. Juli: für die Arbeit des Gemeinschaftswerkes Berlin-Brandenburg
- 29. Juli: für den Kirchlichen Fernunterricht



Die Kollekten werden unmittelbar nach dem Gottesdienst von zwei Mitgliedern oder zwei Beauftragten des Gemeindekirchenrates gezählt. Das Ergebnis wird in das Kollektenbuch eingetragen und von den Zählenden durch Unterschrift bestätigt. Anschließend erfolgt noch eine Kontrolle durch die Küsterin, die Verbuchung und der Verschluss im Tresor.

Uwe Goetze

„Wasser marsch!“

Sommerferienprogramm des Kirchenkreises

„Wasser marsch“ ist das Thema des Sommerferienprogramms im Kirchenkreis. Schulkinder ab der ersten Klasse können dabei sein.

In diesem Jahr gibt es zwei Termine:

Erste ganze Ferienwoche,
also vom 9. bis 13. Juli 2018
auf dem Evangelischen Campus Daniel an der Brandenburgischen Straße 51;

letzte Ferienwoche,
also vom 13. bis 17. August 2018
in der Lindenkirchengemeinde
an der Johannisberger Straße 15a.

Montag bis Freitag treffen sich die Kinder von 9 bis 16 Uhr und beschäftigen sich mit dem Thema „Wasser“. Kreatives und Ausflüge stehen dabei ebenso auf dem Ferienprogramm wie Zeit zum Spielen, Singen und zum gemeinsamen Nachdenken über das Thema. 70 Euro kostet es, dabei zu sein.

Elke Nordsiek

Nähere Informationen gibt es in der Praxisberatung für die Arbeit mit Kindern und Familien bei Elke Nordsiek, Telefon 030 863 90 99 25 und unter www.cw-evangelisch.de/kinder-familien

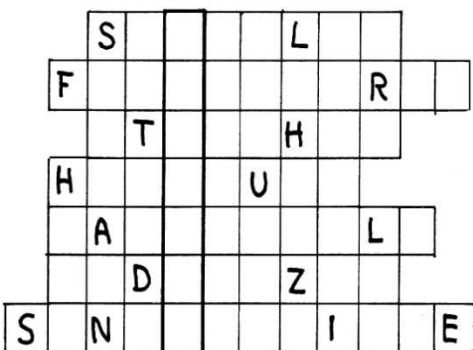


Bild: shutterstock_Dizfoto

Sommerrätsel

von RÜDIGER PFEFFER

Tina möchte ihre Urlaubssachen packen. Sie fährt ans Meer. Was muß sie alles mitnehmen? Und was kann zu Hause bleiben? Der Schrank ist ja so voll: Ski neben Wollpulli, Halbschuhe neben Sandalen. Helft Ihr Tina? Schreibt die Gegenstände und Anzihsachen in die Kästchen. Die umrahmten Buchstaben des Reisegepäckts verraten Euch, wo Tina ihre Ferien verbringt.



Woanders leben

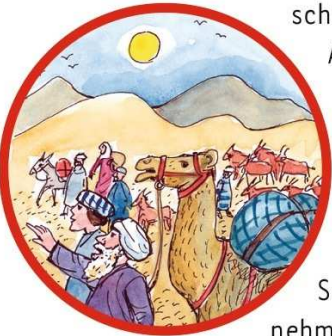
Abraham lebte in Kanaan mit seiner Familie. Eines Tages verdorrten der Boden, die Felder und die Bäume. Tiere und Menschen hungerten. Es war so schrecklich, dass

Abraham und seine Sippe beschlossen, sich auf die Reise ins Ungewisse zu machen.

So wie Abraham nehmen es viele Afrikaner auf sich, die Heimat zu verlassen. Sie hoffen, woanders Arbeit zu finden, um ihre Familien zu ernähren.

Ein Engel Gottes befahl Mose, die Israeliten zu retten. Sie wurden vom ägyptischen Pharo wie Sklaven geschunden.

Mose führte sie durch das Rote Meer und die Wüste. Viele Flüchtlinge, die bei uns leben, haben Gefahren und einen langen Weg für ein besseres Leben auf sich genommen. Sie wollen in Frieden leben.



Sonnenalphabet

Ein Spieler nach dem anderen nennt Dinge, Lebewesen oder Pflanzen, auf die die Sonne scheint: immer schön nach dem Alphabet! »Die Sonne scheint auf den Apfelbaum.« – »Die Sonne scheint auf den Ball.« Und so weiter durch das Abc.



Arabischer Hummus

Lass 250 Gramm getrocknete Kichererbsen über Nacht in der dreifachen Menge Wasser einweichen. Spüle sie am nächsten Tag in einem Sieb ab und koche sie für eine Stunde in frischem Wasser weich. Gib 8 Esslöffel Olivenöl, 4 Esslöffel Zitronensaft, etwas Salz und Paprikapulver dazu. Püriere die Masse. Dann streue

Petersilie darüber. Jetzt kannst du den „Hummus“ mit rohem Gemüse dippen!



Juni

So	03.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Sonntag nach Trinitatis, mit Abendmahl, Pfrn. Ramona Rohnstock
Mo	04.06.	19:00 Uhr	Epiphaniienkantorei
Do	07.06.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Was ist Freimaurerei?“ Fragen und Antworten hat Günter Gieseler von der Großen Mutterloge zu den Drei Weltkugeln.
		16:30 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Gebet für unter Menschenrechtsverletzungen Leidende
		19:00 Uhr	Glaubensgespräch: Ist die Bibel wahr? (s. S. 14)
Fr	08.06.	15:00 Uhr	Seniorengedächtniscaf�
Sa	09.06.	19:00 Uhr	Vernissage: „Mensch und Natur“ – Symposium (s. S. 7)
So	10.06	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Sonntag nach Trinitatis, Pfr. Ralph D�ring-Schleusener
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik: Harfenmusik (s. S. 4)
Mo	11.06.	15:00 Uhr	Volksliedersingen
		19:00 Uhr	Epiphaniienkantorei
Do	14.06.	09:30 Uhr	Seniorenachmittag: Tagesfahrt zur Spargelzeit nach Vehlefanz über Schwante, Kremen und Sommerswalde (s. S. 15)
		16:30 Uhr	Konfirmandenunterricht
		19:00 Uhr	Bibelgespräch: Die Psalmen (s. S. 14)
Sa	16.06.	13:30 Uhr	Entdeckungstour: Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner (s. S. 19)
So	17.06	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 3. Sonntag nach Trinitatis, Pfrn. Ramona Rohnstock
Mo	18.06.	19:00 Uhr	Epiphaniienkantorei
Do	21.06.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Was macht ein Förster im Grunewald?“ Das beantwortet Oberförster Elmar Kilz
		16:30 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Gebet für unter Menschenrechtsverletzungen Leidende
		19:00 Uhr	Glaubensgespräch: Taizé (s. S. 14)
So	24.06.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zum 4. Sonntag nach Trinitatis mit Pfrn. Ramona Rohnstock. Es singt Jennifer Arnold. Im Anschluss an den Gottesdienst: Gemeindeversammlung und Sommerfest (s. S. 13)

Mo	25.06.	16:30 Uhr	Junge Gemeinde im Turm
		19:00 Uhr	Epiphanienkantorei
Di	26.06.	19:00 Uhr	Informationsabend für den neuen Konfirmandenjahrgang (s. S. 9)
Mi	27.06.	15:30 Uhr	Abendmahlgottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift (Kaisersaal), Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
		19:30 Uhr	Literaturkreis: Ludwig Greve: „Wo gehöre ich hin?“ (s. S. 10)
Do	28.06.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Eindrücke aus Israel: Heilige Stätten und Jugendaustausch mit palästinensischen Israelis“, mit Pfarrerin Ramona Rohnstock
		16:30 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Gebet für unter Menschenrechtsverletzungen Leidende
		19:00 Uhr	Bibelgespräch: Die Psalmen (s. S. 14)
Sa	30.06.	18:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst, Pfr. Till Sauer

Juli

So	01.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 5. Sonntag nach Trinitatis, mit Abendmahl, Pfr. Ralph Döring-Schleusener
Mo	02.07.	19:00 Uhr	Epiphanienkantorei
Do	05.07.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: "Seniorenrechte gegenüber gesetzlichen Krankenkassen", Vortrag von Rechtsanwalt Burkhard Goßens
		19:00 Uhr	Glaubens- und Bibelgespräch: Grillabend
So	08.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 6. Sonntag nach Trinitatis, Pfrn. Ramona Rohnstock, Aussendung von Anne Heger (s. S. 18)
Mo	09.07.	15:00 Uhr	Volksliedersingen
Do	12.07.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: "Lacht Gott? Witz und Humor in den Weltreligionen", ein Nachmittag mit Alexander Korp
So	15.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 7. Sonntag nach Trinitatis, mit Taufe, Pfrn. Ramona Rohnstock
Do	19.07.	14:00 Uhr	Seniorenachmittag: Halbtages-Ausflug zur Ausstellung "Wanderer" in der Alten Nationalgalerie (s. S. 15)
Sa	21.07.	12:30 Uhr	Entdeckertour zur Heilandskirche in Sacrow (s. S. 19)

So	22.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 8. Sonntag nach Trinitatis, Pfrn. Ramona Rohnstock
Mi	25.06.	15:30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift (Kaisersaal), Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
		19:30 Uhr	Literaturkreis: „Israel– Momente seiner Biografie“, Andrea von Treuenfeld stellt ihr Buch vor. (s. S. 10)
Do	26.07.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Ein musikalischer Nachmittag mit der Sopranistin Helga-Maria Fuchs
Sa	28.07.	18:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst, Pfr. Till Sauer
So	29.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 9. Sonntag nach Trinitatis, Pfr. Arnold Löwenbrück

**SCHENKE LEBEN,
SPENDE BLUT.**

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

www.DRK.de 0800 11 948 11

Blutspende-Termine in Epiphaniien:

Mittwoch, 20.06. und Mittwoch, 18.07.,
jeweils 16:00-19:00 Uhr



Wir haben neue Telefonnummern!

Die alte Einwahl ist weiter geschaltet.

Mit neuen Telefonnummern sind jetzt bei gleichzeitiger Kosten-
reduzierung mehr Anschlüsse verfügbar (siehe Seite 47). Die bisherige
Einwahl für das Gemeindebüro bleibt bis zum Jahresende bestehen. Bitte
ändern Sie aber schon jetzt Ihre Adressbücher und -dateien.

Möchten Sie Besuch?

Unser Besuchsdienst kommt gerne vorbei. Rufen
Sie im Gemeindebüro an (Tel. 030 8906226-0)
oder kontaktieren Sie mich.

Diakon Hannes Wolf

Tel. 030 8906226-5



Truhenorgel für den Kirchraum...

Der Vorsitzende des Gemeindekirchenrats informiert

Liebe Gemeindemitglieder,
in der Mai-Sitzung des Gemeindekirchenrates (GKR) haben wir öfter die sonst übliche Tagungsdisziplin ignoriert und sind ins Plaudern geraten – mit Ramona Rohnstock, unserer neuen Pfarrerin! Erfahrungen wurden ausgetauscht, Ideen diskutiert, Erwartungen, Ziele, aber auch Hemmnisse benannt. Alle freuen sich auf eine intensive gemeinsame Arbeit für eine gute Zukunft unserer Gemeinde. Pfarrerin Rohnstock ist qua Amt stellvertretende Vorsitzende des GKR und wurde gleich noch zur stellvertretenden Wirtschafterin der Gemeinde bestellt.

Was sonst noch wichtig war, lesen Sie im Folgenden.

Gottesdienst-Visitationen des Kirchenkreises

Unser Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf hat beschlossen, mit einer Visitationskommission die Gottesdienste aller Gemeinden zu besuchen, zu vergleichen und daraus Handlungsempfehlungen für Verbesserungen abzuleiten. Nach der Visitationsordnung unserer Kirche wird dabei *„nach der schrift- und auftragsgemäßen Verkündigung des Evangeliums in allen Handlungsfeldern der Kirche und nach ihren Auswirkungen im Leben und Dienst der Gemeinden“* gefragt. Als Vorbereitung darauf hat der GKR den Auftrag, das geistliche Leben der Gemeinde anhand eines Fragenkataloges zu beschreiben.

Im Gespräch mit Prädikant Andreas Baumann

Er ist Diplom-Theologe und als Prädikant im Auftrag des Kirchenkreises an vielen Einsatzorten unterwegs. Bestimmt haben Sie ihn schon bei uns im Gottesdienst gesehen. In einem ausführlichen Gespräch hat Andreas Baumann von seinem Werdegang und insbesondere von seiner Arbeit im Wilhelmstift berichtet, über die er demnächst hier schreiben wird.



Uwe Goetze



Andreas Baumann



Beispiel für eine Truhenorgel

Weg frei für einen Orgeltausch

Nach Bewertung durch den Orgelsachverständigen der EKBO (Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz), einer Einschätzung des Kreiskirchenmusikdirektors und unterfüttert mit einer Kostenschätzung unserer Orgelbaufirma hat der GKR feststellen müssen, dass das Orgelpositiv (die 3 mal 3 Meter große Orgel rechts vom Altar) in einem technisch so desolaten Zustand ist, dass keine Investitionen mehr für das Instrument zu rechtfertigen sind. Kaufangebote sind bisher nicht eingegangen; lediglich eine kostenfreie Abholung wurde angeboten. Der GKR hat daher beschlossen, das Orgelpositiv durch eine sehr viele kleinere moderne Truhenorgel zu ersetzen und hat dies bei den zustimmungspflichtigen kirchlichen Stellen beantragt.

Da die Bauweisen der Truhenorgeln ebenso wie die Preise sehr unterschiedlich sind, hat es unsere Kirchenmusikerin Anna Lusikov übernommen, den Markt zu beobachten und Vorschläge zu unterbreiten. Aus Mitteln der Gemeinde soll es einen Zuschuss von max. 10.000 € geben; weitere Mittel müssen über Spenden eingeworben werden.

Kostensteigerungen im Bauprojekt „Kirchraumfenster“

Obwohl schon eine großzügige Reserve in die Kostenkalkulation für die Sanierung der Kirchraumfenster, des Apsis-Daches über dem Altar und des Hauptdaches eingeplant war, hat das Bauen im denkmalgeschützten Bestand doch so viele bis dahin nicht feststellbare Baumängel erkennen lassen, dass unser großes Bauprojekt insgesamt 62.000 € teurer ausfallen wird, als zunächst geplant. Der GKR hat beim Kirchenkreis – wie bei der Ursprungsfinanzierung – die Übernahme von 50% der Mehrkosten beantragt. Unser Anteil wird aus Rücklagen finanziert.



Neues Bauprojekt „westliches Seitendach / Treppenhaus“

Sobald im Juni das Gerüst für die Sanierung der Kirchraumfenster von der Nordseite der Kirche auf die Südseite (Knobelsdorffstr.) umgebaut wurde, soll die Gelegenheit genutzt werden, das westliche Seitendach der Kirche und das Dach des Treppenhauses zur Orgelempore zu sanieren, um die Kosten für ein sonst später separat zu stellendes Gerüst zu sparen. Auch hier besteht die Aussicht, dass der Kirchenkreis 50% der Kosten und damit maximal 10.000 € trägt.

Liebe Gemeindemitglieder, Bauwesen und Finanzen sind notwendig und daher zu berichten, haben aber nur dienende Funktion. Über das Vielfältige, was unser eigentliches Gemeindeleben ausmacht, lesen Sie auf allen anderen Seiten unseres Gemeindebriefes. Ich lade Sie herzlich ein, teilzunehmen, mitzumachen und auch kritisch zu sein, damit manches noch besser werden kann.

Herzliche Grüße

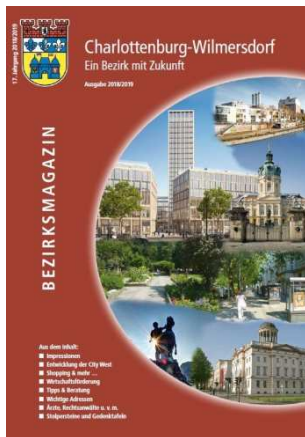
Ihr Uwe Goetze, GKR-Vorsitzender



MONATSSPRUCH
JULI 2018

Säet **Gerechtigkeit** und
Liebe! pflüget ein Neues,
erntet nach dem Maße der
solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen, bis er kommt
und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!

HOS 10,12



Nachrichten, Trends und Tipps

Kostenfreies Bezirksmagazin

Zum Mitnehmen liegt im Gemeindebüro die kostenlose 17. Ausgabe des Bezirksmagazins "Charlottenburg-Wilmersdorf – Ein Bezirk mit Zukunft" aus. Auf 96 Seiten, herausgegeben vom Bezirksamt, wird viel über die neuen Bauvorhaben im Bezirk berichtet, über den Tag des Ehrenamtes und die Abteilungen und Ämter des Bezirksamtes mit ihren Adressen, Sprechzeiten und Telefonnummern. Gelistet sind ferner die Theater, Museen, Kinos, wissenschaftlichen Einrichtungen und Gedenktafeln, die bisher verlegten Stolpersteine und die Ehrengräber auf den bezirklichen Friedhöfen.

U5-Tunnel ist jetzt getauft

Lavinia Frey, Vorstand Kultur beim Humboldt-Forum, ist Tunnelpatin der U5-Röhre, die am 7. Mai – wie beim Tunnelbau üblich – getauft wurde. Der Tagesspiegel schreibt dazu: „Dann ist es im Untergrund fast wie in der Kirche. Es wird gesungen und gebetet. Pfarradministrator Ulrich Bonin von der benachbarten St. Hedwigs-Kathedrale hat den Bau – und die Bauleute – mit Weihwasser gesegnet. Mit dabei war auch Pfarrerin Corinna Zisselsberger von der evangelischen Kirchengemeinde St. Petri-St. Marien. Und die Figur der heiligen Barbara, die Schutzpatronin aller Bergleute, findet nun auch hier einen besonderen Platz auf der Baustelle.“

EKD betreibt einen Youtube-Kanal

Unter dem Motto "Jana glaubt" will die 19-jährige Youtuberin Jana Highholder mit jungen Menschen über Glauben und Leben ins Gespräch kommen. Jana Highholder ist Medizinstudentin, Poetry-Slammerin und gläubige evangelische Christin. Im Auftrag der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gehe es darum, junge Menschen dort zu erreichen, wo sie sind, sagte sie dem Evangelischen Pressedienst (epd). In den ersten Wochen erlebte sie Zuspruch, musste aber auch mit Schmäh-Kritik umgehen.



"Glaube gehört auch in die sozialen Medien"



aus www.evangelisch.de - Foto PR

Gemeinsamer evangelischer und katholischer Religionsunterricht!

Auf der Basis einer ökumenischen Vereinbarung wird der Religionsunterricht in Berlin und Brandenburg künftig von den beiden großen Konfessionen gemeinsam gestaltet werden. Seit Oktober 2017 werden gemeinsame Schulcurricula, Fortbildungskonzepte für Religionslehrkräfte und eine gemeinsame Einsatzplanung erarbeitet. Ziel ist es, dass religiöse Bildung in der Schule gestärkt wird und möglichst vielen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten wird, am Religionsunterricht teilzunehmen.



Neue Taufagende wird erprobt

Die Praxis der Taufe und ihre Rahmenbedingungen haben sich in vielerlei Hinsicht gewandelt: So findet sie immer häufiger erst im Kleinkindalter oder bei Jugendlichen statt, immer häufiger gehören die Eltern oder die Wunschspaten der Täuflinge keiner Kirche an. Diesen und anderen Veränderungen trägt der neue Entwurf der Taufagende Rechnung, der aktuell in den Gliedkirchen erprobt wird und online verfügbar ist.



WhatsApp geht überhaupt nicht

EKD-Datenschutzbeauftragter Michael Jacob über die Nutzung des Messengers als Kommunikationsmittel in den Kirchengemeinden (Auszug):

„Neben dem Problem der Datenübermittlung in die USA geht WhatsApp auch aus einem anderen Grund überhaupt nicht. Der Dienst – das ist seine Erfolgsgeschichte – nutzt als Identifizierungsmerkmal mein Handy-Telefonbuch, also personenbezogene Daten. Automatisch werden damit in meiner WhatsApp-Kontaktliste Menschen aufgeführt, von denen ich dafür nach unseren Datenschutzregeln eigentlich eine Einverständniserklärung einholen müsste. WhatsApp geht daher nicht. Bei Facebook und Twitter müssen wir vor dem Hintergrund der neuen Gesetzeslage noch genau prüfen, was künftig erlaubt ist und was nicht.“



epd-bild/Norbert Neetz

„Antisemitismus ist Gotteslästerung“

Grußwort von Bischof Dr. Markus Dröge auf der Kundgebung „Berlin trägt Kippa“ am 25. April 2018.

Er sprach als Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz sowie als Vertreter des Rates der EKD.



Bild: picture alliance aus cicero.de

„Ich trage gerne die Kippa. Und nicht erst heute. Seit über 30 Jahren ziehe ich immer wieder dieses Zeichen der Demut vor Gott an, wenn ich eingeladen werde in eine Synagoge, oder zum Trauern und Gedenken auf einen jüdischen Friedhof. Für mich ist die Kippa ein Zeichen der Verbundenheit im Glauben an den einen Gott, vor dem wir als Juden und Christen gemeinsam demütig stehen.

Wir haben hier in Berlin eine wunderbare Gemeinschaft mit unseren jüdischen Geschwistern. Wir laden uns gegenseitig ein, zum Gedenken und zum Feiern. Das gemeinsame theologische Forschen hat hier eine lange Tradition. Und wir freuen uns, dass das jüdische Leben in Berlin wieder neu aufgeblüht ist und dass viele junge Menschen aus Israel gerne hier in Berlin leben. Sie sind und

sie bleiben alle herzlich willkommen, hier in Berlin, in der Stadt der Freiheit – willkommen, hier zu leben und sich wohl zu fühlen!

Umso erschreckender ist es, dass in unserer Stadt am helllichten Tag auf offener Straße ein junger Mann, nur weil er eine Kippa trug, angegriffen und beschimpft wurde. Wir sind dadurch alarmiert. Wir müssen noch viel sensibler werden gegenüber jeder Form der Judenfeindschaft. Wir müssen noch viel deutlicher versteckten Antisemitismus thematisieren!

Ich bringe Ihnen heute die Grüße des Rates der EKD. Auf unserer Sitzung am vergangenen Freitag in Hannover haben

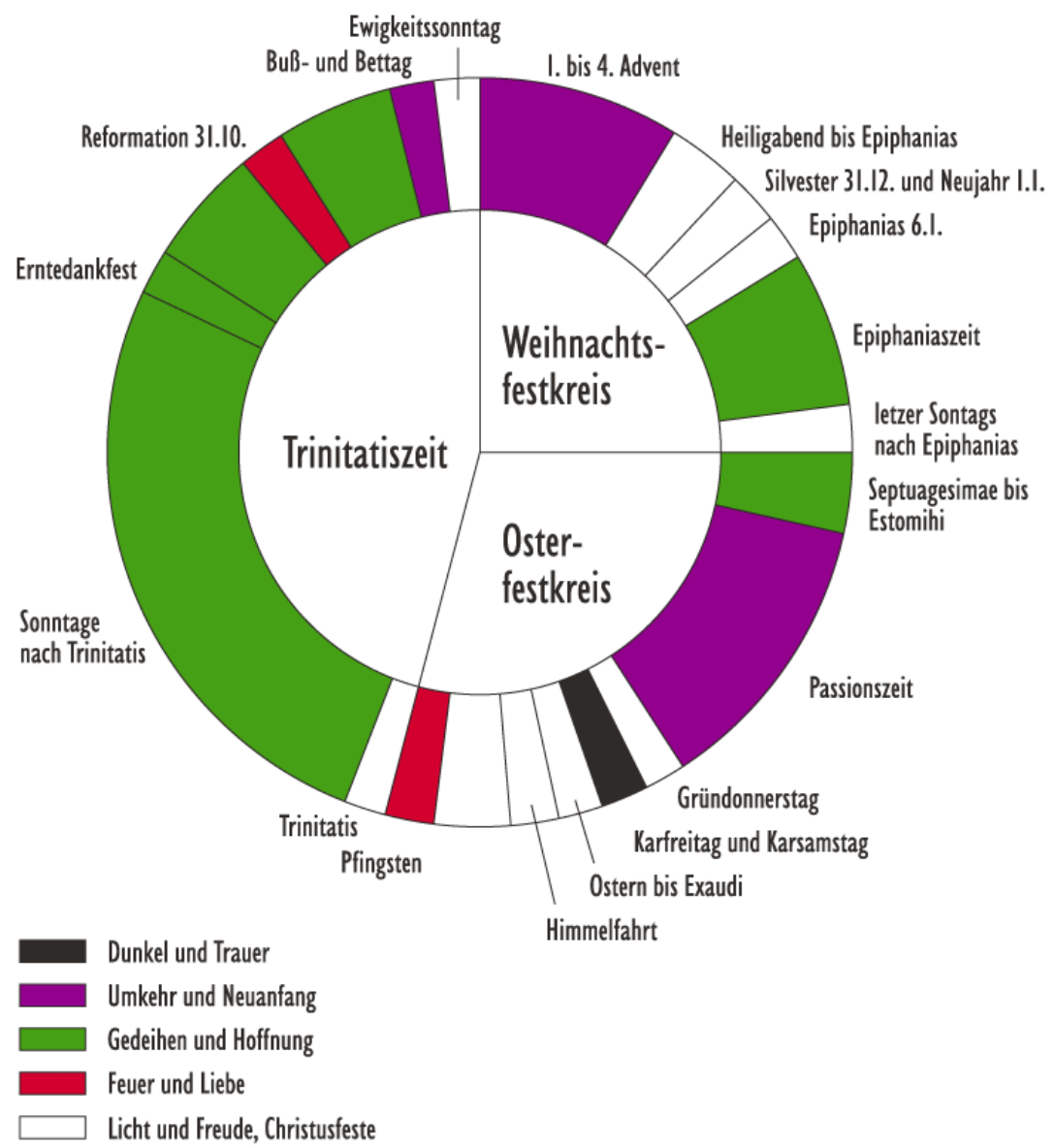
wir die jüngsten antisemitischen Vorfälle und Übergriffe in Deutschland scharf verurteilt. Der Rat der EKD ruft mit folgenden Worten dazu auf, gemeinsam gegen Antisemitismus in Deutschland einzutreten:

„Fast täglich gibt es Berichte über Anfeindungen und Übergriffe gegen Juden in Deutschland. Das erfüllt uns mit großer Sorge und Scham. Wenn Jüdinnen und Juden in Deutschland Gewalt und Beschimpfungen ausgesetzt sind und sich nicht mehr sicher fühlen, können wir das unter keinen Umständen hinnehmen. Nie wieder darf sich Antisemitismus in Deutschland ausbreiten oder gar salonfähig werden. Als Christinnen und Christen stehen wir uneingeschränkt an der Seite unserer jüdischen Geschwister. Aus theologischer Überzeugung sowie aus historischer Verantwortung für jahrhundertlanges kirchliches Versagen, sagt die Evangelische Kirche in Deutschland klar und unmissverständlich: Christlicher Glaube und Judenfeindschaft schließen einander aus.“

Antisemitismus ist Gotteslästerung.“



Bild: Gregor Zielke aus juedische-allgemeine.de



Grafik aus Evangelisches Kirchspiel Bad Zwesten

Christliche Feiertage und die Farben im Kirchenjahr

Das Kirchenjahr ist die Reihung der christlichen Fest- und Sonntage über das Jahr. Anders als das Kalenderjahr beginnt das Kirchenjahr nicht mit dem ersten Januar, sondern mit dem ersten Adventssonntag.

Das Weihnachtsfest ist das erste große Fest des Kirchenjahres.

Die Passionszeit, die am Aschermittwoch beginnt und in der Erinnerung an den Kreuzestod Jesu am Karfreitag ihren Höhepunkt findet, endet mit dem Osterfest, der Auferstehung Christi. Die Feier der Kreuzigung und der Auferstehung Christi sind die wichtigsten Ereignisse im Kirchenjahr. Sie haben für Christen aller Konfessionen zentrale Bedeutung. Christi Himmelfahrt, 40 Tage nach Ostern, gehört liturgisch immer noch zur Osterzeit.

Zehn Tage nach Himmelfahrt beginnt das Pfingstfest, an dem die Ausgießung des Heiligen Geistes und die Überwindung der babylonischen Sprachverwirrung, also die grundsätzliche Einheit der Christenheit, im Mittelpunkt steht.

Zwischen Pfingsten und dem letzten Sonntag des Kirchenjahres liegen die Sonntage der Trinitatiszeit.

Das Kirchenjahr endet mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag. An dem Tag wird an das Versprechen des ewigen Lebens erinnert und der Toten gedacht.

Die Namen der Sonntage und die liturgischen Farben

Im Kirchenjahr haben die meisten Sonntage einen eigenen Namen (Anm.: z. B. Jubilate, Kantate, Rogate). Die Sonntage nach Epiphantias (6. Januar, „Heilige Drei Könige“) und nach Trinitatis (dem Sonntag der Dreieinigkeit) werden allerdings nur chronologisch nummeriert (Anm.: z. B. „2. Sonntag nach Epiphantias“).

Liturgische Farben bezeichnen die Farben von Gewändern, Paramenten und Antependien, die zu bestimmten Festtagen benutzt werden. Sie sollen eine Sinneswirkung auf Stimmung und Bewusstsein des Menschen ausüben. An den Christfesten wie den Weihnachtstagen und Ostern (außer Karfreitag, schwarz) ist weiß die liturgische Farbe. Die Zwischenzeiten, in denen keine Feste begangen werden – wie die Vorfastenzeit, die Sonntage nach Trinitatis und nach Epiphantias – tragen grün. In der Passionszeit vor Ostern wird violett verwendet, ebenso in der Adventszeit. Pfingsten trägt, ebenso wie der Reformationstag, rot.

(Quelle: www.ekbo.de/glaube/christliche-feiertage.html)

Anmerkung:
Paramente sind alle
im Kirchenraum und
in der Liturgie
verwendeten
Textilien. Als
Antependien werden
dagegen nur die
Stoffbehänge an der
Vorderseite des Altars
bezeichnet.



WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH...

...ALLEN GEBURTSTAGSKINDERN
DER MONATE JUNI UND JULI
UND WÜNSCHEN IHNEN
ALLES LIEBE, GUTE UND GOTTES SEGEN!

MIT KIRCHLICHEM GELEIT
WURDEN IN DEN MONATEN
MÄRZ (2. HÄLFTE), APRIL UND MAI
(1. HÄLFTE) BESTATTET:

Aus datenschutzrechtlichen
Gründen veröffentlichen wir in
der Online-Ausgabe unseres
Gemeindebriefs keine
Geburtstage und
Amtshandlungen.



Der Gemeindekirchenrat veröffentlicht im Gemeindebrief regelmäßig Geburtstage von Gemeindemitgliedern, die älter als 80 Jahre sind, sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen, kirchliche Bestattungen). Gemeindemitglieder, die dies nicht wünschen, können das dem Gemeindekirchenrat oder der Pfarrerin schriftlich mitteilen.



IN DEN MONATEN FEBRUAR UND
APRIL UND MAI WURDEN
GETAUT:

ES WURDEN GETRAUT:

Wichtige Informationen zu Taufe,
Trauung und Beerdigung finden
Sie auf unserer Internetseite
www.epiphanien.de

**Aus datenschutzrechtlichen
Gründen veröffentlichen wir in
der Online-Ausgabe unseres
Gemeindebriefs keine
Geburtstage und
Amtshandlungen.**

Liebe deinen Nächsten. Egal, woher der Nächste kommt.

Vor Gott sind alle Menschen auf
der Welt gleich. So sollten sie auch
behandelt werden, denn jeder hat
das Recht auf ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.



**Evangelischer
Kitaverband
Mitte-West**

Seit August 2017 nimmt der Kitaverband Mitte-West die Trägerschaft, Verwaltung und Organisation von mehr als 20 evangelischen Kindertagesstätten in den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf und Tempelhof-Schöneberg wahr.

Die Zusammenarbeit mit der jeweiligen Kirchengemeinde macht dabei das evangelische Wirken vor Ort sichtbar und spürbar.

Wir suchen Sie!

Für unsere Kitas suchen wir Fachkräfte, die möglichst eine evangelische Identität mitbringen. Bitte beachten Sie die Stellenausschreibungen auf unserer Internetseite: www.kitaverband-mw.de



Weitere Informationen:
☎ 030 816901 256

Wir nehmen uns Zeit für regelmäßige Besuche bei Schwerkranken, Sterbenden und deren Angehörige jeden Alters. Dabei hören wir zu und/oder schweigen mit den Betroffenen, wobei immer die Wünsche und Bedürfnisse des Einzelnen im Mittelpunkt stehen.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Ambulanter Hospizdienst-
und Familienbegleitdienst
Soorstr. 76, 14050 Berlin
hospizdienst.berlin@
johanniter.de

**DIE
JOHANNITER**



Aus Liebe zum Leben

Wollreich 

Inh. Anke Alvarez Campos

• Schoppel • Adriaflil • Opal
• Lanartus • Anstermann • Lamana • Filcolana

Wir bieten Problemlösungen
und Strickkurse

Knobelsdorffstr. 43
14059 Berlin-Charlottenburg

Telefon: 030.30 20 43 87
wollreich@t-online.de
www.wollreich-berlin.de

Welle & Schnitt

HAARMOBIL

**Manja Barth
Friseurmeisterin**

Ihr Friseur für zu Hause
Termine nach Absprache

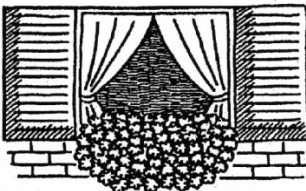
Tel.: 030 / 470 88 080 & mob: 0170 / 90 23 511

**Warum haben Meyers eigentlich immer
saubere Gardinen?**



**Wir waschen und
reinigen chemisch
im Objekt- und
Privatbereich**

Unsere Dekorateur
de- und montieren
Stores/Übergardinen
fachgerecht



- Eigenes Näh- und Änderungsatelier!
- Spez. bel Umzug
- sämtliche Schienensysteme
- Fertigung von Stores, Lamellen, Jalousien und Übergardinen
- Teppichboden und Teppich-Reinigung

gardenen • express

Anfertigung **LAMELLENREINIGUNG** Reparatur
sauber & hygienisch

Witzlebenstr. 37 am Lietzensee (Funkturn) 14057 Berlin Charlottenburg

☎ 3 21 99 75

Fax 3 22 38 57

☎ 3 21 61 32

WWW.gardenen-express.de

Funk 0177 28 48 933

e-mail doebler@gardenen-express.de



Rehazentrum Westend

Epiphanienweg 6
14059 Berlin-Charlottenburg

Tel: (030) 306 78 100/200

Fax: (030) 306 78 118

E-Mail: info@rehawestend.de
Internet: www.rehawestend.de

Montag bis Freitag von 7.00 Uhr – 20.00 Uhr
Samstag von 11.00 Uhr – 14.00 Uhr

WEITERE STANDORTE

Gesundheitszentrum Lichtenberg

Ruschestraße 103-104, Haus 21, 10365 Berlin
Tel. (030) 306 78 191

Gesundheitszentrum Schöneberg

Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 10827 Berlin
Tel. (030) 306 78 181

Gesundheitszentrum Zehlendorf

im Ev. Krankenhaus Hubertus
Spanische Allee 16, 14129 Berlin
Tel. (030) 306 78 278

Therapiezentrum am Schloss

Mierendorffstraße 2, 10589 Berlin
Tel. (030) 68 32 48 01

**Ambulante kardiologische, angiologische und
diabetologische Rehabilitation**
Intensivierte Rehabilitationsnachsorge (IRENA)
Herzsport • Gefäßsport • Diabetikersport
Zuzahlungsfreie Präventionsleistungen (PreVental)
Physiotherapie • Gesundheitssport • Rehasport

Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: Aktuelle Rentenbesteuerung

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin

(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

www.steuerberatung-schwarz.com

jschwarz@steuerberatung-schwarz.com



Optiker Wittig

Augenprüfung | Brillen & Kontaktlinsen in Westend

Wir sind Spezialist für Sehbehinderte

Das tun wir für Sie:

- Hausbesuche - ideal für alle, die nicht mobil sind
- Vergrößernde Sehhilfen
- Spezial Brillengläser bei AMD
- Abwicklung mit den Krankenkassen



Augenoptikerin und Geschäftsinhaberin Kerstin Ratajski
und das Team der **Optiker Wittig GmbH**

Kaiserdamm 29 | 14057 Berlin | Tel. (030) 30 10 60 50

E-Mail info@wittig-optik.de | Web www.wittig-optik.de

**Offen für Sie:**

Mo – Fr	7.00 – 18.30
Sa	7.00 – 15.00
So	7.00 – 15.00

Charlottenburg**Seelingstr. 30**

Telefon (030) 322 88 80

Fax (030) 322 88 38

www.brotgarten.de***Pflegeresidenz Im Paulinenhaus***

Die Pflegeeinrichtung für gehobene Ansprüche mit einer familiären und lebenswürdigen Atmosphäre.

Eschenallee 28 • 14050 Berlin-Charlottenburg • Tel. 030 / 688 3030
Fax 030 / 688 30 3499 • E-Mail: paulinenhaus@novavita.com

www.novavita.com

Ruheoase am Schloss

Service-Wohnen für Senioren, ambulante und stationäre Pflege und Restaurant in wunderschöner Parkanlage mitten in Charlottenburg

ProCurand Seniorendomizil Wilhelm-Stift • Ernst-Bumm-Weg 6 • 14059 Berlin
Telefon 030 364101400 • wilhelm-stift@procurand.de www.procurand.de

monument-grabmale

STEINMETZMEISTER HANS-PETER SCHENKE



Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei

Fürstenbrunner Weg 42, 14059 Berlin-Charlottenburg
(gegenüber dem Luisen-Kirchhof) • Tel.: 3 02 27 82

Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüder - Stanelle - Völkel,

BAUSCHKE



**A. Bauschke Bestattungen Tel.: 302 61 18
jederzeit**

Kompetent und individuell seit 1903

Festpreisgarantie bei Bestattungsvorsorge

Private Feierhalle – auch am Wochenende

Spandauer Damm 110, 14059 Berlin-Charlottenburg

P auf dem Hof www.bauschke-bestattungen.de

info@bauschke-bestattungen.de

Herzliches
Dankeschön
an die
Inserentinnen
und Inserenten!

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen.

Bitte wenden Sie sich an uns!

Gern beraten wir Sie
bei einem persönlichen Besuch.
(E-Mail: inserate@epiphanien.de)

Spenden- und Kirchgeldkonto unserer Gemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Epiphanien

Unter „Verwendungszweck“ bitte eintragen:

Name, Anschrift + Spendenzweck bzw. „Kirchgeld“ (bitte unbedingt angeben!)

Evangelische Bank, IBAN: DE90 5206 0410 0003 9094 25, BIC: GENODEF1EK1

Spendenbescheinigungen werden Ihnen zugeschickt.

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphanien im Kirchenkreis
Charlottenburg-Wilmersdorf

20. Jahrgang, Ausgabe Nr. 4-2018 (Juni-Juli 2018), Auflage: 4300 Stück

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphanien

Redaktion: Uwe Goetze (ViSdP), Christa Löwenbrück, Ramona Rohnstock,
Monika Roßteuscher, Heike Thulmann, Hannes Wolf

Inserentenbetreuung: Karola Dykiert, E-Mail: inerate@epiphanien.de

Satz & Grafik: Christa Löwenbrück, E-Mail: chloe@tochnit-aleph.com

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bilder: Sofern nicht anders angegeben stammen die Bilder aus privaten Quellen und aus
gemeindebrief.de.

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge ist jeweils der Autor / die Autorin verantwortlich.

*Das Redaktionsteam wünscht Ihnen, dass Sie fröhlich und
mit beflügelten Schritten durch den Sommer gehen,
wo immer das sein wird.*



*Genaue Termine der nächsten 2 Monate entnehmen Sie bitte dem Kalender in der Mitte dieses Heftes.
Kontaktdaten siehe nächste Seite*

Gottesdienste / Kasualien

Gottesdienste: sonntags 10:00 Uhr, Pfarrerin Ramona Rohnstock

Taizé-Gottesdienst: letzter Samstag im Monat 18:00 Uhr, Pfarrer Till Sauer

Taufe / Trauungen / Beerdigungen: Kontakt über das Gemeindebüro

Seelsorge

Bitte wenden Sie sich an Pfarrerin Ramona Rohnstock oder Diakon Hannes Wolf

Musik und Kunst

Kantorei: Anna Lusikov

Volksliedersingen: Anna Lusikov

Konzerte / Geistl. Abendmusik: Anna Lusikov

Kunstaussstellungen: Heike Thulmann

Gesprächsgruppen

Literaturkreis: Dr. Freimut Wilborn

Glaubensgespräche: Cornelia und Martin Burghoff, Diakon Hannes Wolf

Bibelgespräche: Martin Burghoff, Diakon Hannes Wolf

Kinder / Jugendliche

Konfirmandenunterricht: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Kinderkirche: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Jugend im Turm: Diakon Hannes Wolf

Seniorinnen und Senioren

Seniorenachmittag: Christa Schwencke und Team

Seniorengeburtstagscafé: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Gedächtnistraining: Christiane Stanko

Seniorentanz: Gertraud Matthaei

Sonstiges

Entdecker Touren: Heike Thulmann, Monika Roßteuscher

Besuchsdienst: Diakon Hannes Wolf

BÜRO DER GEMEINDE / KÜSTEREI

Sigrun Spodeck-Engelhardt,
aus gesundheitlichen Gründen
zurzeit vertreten durch
Sabine Jagielski
Tel.: 030 8906226-0 *
Fax: 030 8906226-2 *
Knobelsdorffstraße 74, 14059 Berlin
E-Mail: kontakt@epiphanien.de
Website: www.epiphanien.de
f www.facebook.com/Epiphanien
Sprech- und Öffnungszeiten:
Mo + Di 11:00-13:00, Do 15:00-18:00 Uhr

GEMEINDEKIRCHENRAT

Vorsitzender: Uwe Goetze
Tel.: 030 40710145
Mobil: 0171 1421888
E-Mail: gkr@epiphanien.de
Stellvertretende Vorsitzende:
Pfarrerin Ramona Rohnstock

PFARRERIN

Ramona Rohnstock
Tel.: 030 8906226-6 *
E-Mail: ramona.rohnstock@epiphanien.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

DIAKON

Hannes Wolf
Tel.: 030 8906226-5 *
Mobil: 0176 28481276
E-Mail: hannes.wolf@epiphanien.de

KIRCHENMUSIKERIN

Anna Lusikov, Tel.: 030 2857107
E-Mail: anna.lusikov@epiphanien.de
E-Mail für Konzertangelegenheiten:
konzerte@epiphanien.de

* Neue Telefonnummern! Für eine
Übergangszeit sind die alten
ebenfalls noch gültig.

HAUSMEISTER

Heiko Schulze, Mobil: 0157 88247791
E-Mail: heiko.schulze@epiphanien.de

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE

Leitung Kindertagesstätte:
Jutta Hackmann-Laska
Knobelsdorffstr. 74, 14059 Berlin
Tel.: 030 44722461
E-Mail: epiphanien@kitaverband-mw.de

FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Brandenburgische Str. 51
10707 Berlin, Tel.: 030 863909918
E-Mail: buero@fb-cw-evangelisch.de
Website: www.fb-cw-evangelisch.de

LITERATURKREIS

Dr. Freimut Wilborn, Neue Kantstr. 9,
14057 Berlin, Tel.: 0157 72540610
E-Mail: literaturkreis@epiphanien.de

KUNSTAUSSTELLUNGEN

Heike Thulmann, Tel.: 030 33007030
E-Mail: ausstellung@epiphanien.de

SENIORENNACHMITTAG

Christa Schwencke
(Kontakt über das Gemeindebüro)

GEDÄCHTNISTRaining

Christiane Stanko, Tel.: 030 3225824

Seniorentanz

Gertraud Matthaei
(Kontakt über das Gemeindebüro)

INSERATE

Karola Dykiert
E-Mail: inserate@epiphanien.de

**Redaktionsschluss
für den nächsten
Gemeindebrief:
10. Juli**

Gemeindeversammlung und Sommerfest am Sonntag, 24. Juni 2017

10:00 Uhr Gottesdienst,

parallel dazu: Kindergottesdienst

ca. 11:30 Uhr Gemeindeversammlung

(während der Versammlung Kinderbetreuung)

ca. 12:30 Uhr Sommerfest, Gemeinsames Grillen im
Garten, Kinderprogramm

Herzliche Einladung!

Näheres im Heft Seite 13

